

**Tätigkeitsbericht
der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
für das Jahr 2014**

Der Bericht wurde gemäss der Verordnung des Justizministeriums vom 08. Mai 2001 (Gesetzblatt Nr. 50 Pos. 529) verfasst.

Name der Stiftung, ihr Sitz und ihre Adresse, Datum des Eintrags in das Landesgerichtsregister und Landesregisternummer mit der statistischen Identifikationsnummer (REGON), Angaben zu den Vorstandsmitgliedern der Stiftung (Vorname und Nachname gemäss dem aktuellen Eintrag in das Gerichtsregister und Adresse), sowie die Beschreibung der Ziele in der Stiftungssatzung:

Name:	Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
Adresse:	Krzyżowa 7, 58-112 Grodziszczce Gemeinde Świdnica, Wojwodschaft Niederschlesien
Datum der Registrierung:	08. November 1990, Beschluss des Amtsgerichtes Warszawa-Praga, I. Abteilung für Zivilrecht, Aktenzeichen: INS REJ 849/60
Datum der Registrierung in das Landesgerichtsregister:	25. Januar 2002
Landesregisternummer:	000084948
Statistische Identifikationsnr.: (REGON)	005833561
Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands:	Rafał Borkowski – Direktor, Vorstandsmitglied Monika Kretschmann – Direktor, Vorstandsmitglied, bis zum 10.07.2014 in einem einjährigen Mutterschaftsurlaub Kazimierz Woycicki – Vorstandsmitglied vom 11.04.2014
Stiftungsziel:	Das Stiftungsziel, gemäss §6 der Satzung, ist Aktivitäten zu initiieren und zu fördern, die auf ein friedliches und von gegenseitiger Toleranz geprägtes Zusammenleben der Völker, Gesellschaftsgruppen und einzelnen Menschen zielen. Dadurch soll das Gedankengut des Kreisauer Kreises tradiert und die europäische Verständigung gefördert werden.

Grundsätze, Art und Bereich der Satzungstätigkeit mit Angabe der Realisierung der Ziele der Satzung.

„Im Bewusstsein der historischen Bedeutung der Stiftung Kreisau als Ort des Widerstandes und der Verständigung sowie der sich daraus ergebenden Verpflichtungen, erreichen wir seit 1990 unsere Ziele, indem wir Kreisau zu einen Ort schaffern, an dem Verständigung aktiv gelebt wird und auf diese Weise Zukunftsperspektiven entwickelt werden.“

Bei der Verwirklichung des Stiftungszwecks beachtet die Stiftung folgende Grundsätze:

1. Förderung der deutsch-polnischen Versöhnung, der besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird;
2. Gestaltung und Festigung der gesamteuropäischen Verständigung;
3. Unterlassung und Überwindung jeder einseitigen politischen Tätigkeit, insbesondere der Unterstützung der Politik einzelner Staaten, Organisationen oder politischer Richtungen;
4. Unterlassung und Überwindung der Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Nationalitäten, ethischen Gruppen, religiösen oder weltanschaulichen Gruppierungen.

„Wir fördern die interkulturelle Begegnung von Menschen unterschiedlicher sozialer, nationaler und religiöser Herkunft und unterschiedlicher Generationen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, jungen Menschen kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu vermitteln. Durch die persönliche Erfahrung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden soll Interesse für ein gemeinsames Europa geweckt werden. Wir erinnern an Widerstand und Opposition in Europa, indem wir zu wissenschaftlichen und pädagogischen Diskussionen anregen. Diese Themen wollen wir gegenwartsbezogen an heranwachsende Generationen vermitteln, um die Bedeutung eigenverantwortlichen Handelns zu verdeutlichen.“

Das wichtigste Ereignis für die Stiftung Kreisau 2014 waren die Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestages der Versöhnungsmesse (12.11.1989). Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine internationale Konferenz über deutsch-polnische Beziehungen und den schwierigen Weg von Deutschen und Polen zur Versöhnung veranstaltet. Zusammen mit der Konferenz erfolgte die Eröffnung der Ausstellung Mut und Versöhnung, vorbereitet in Kooperation mit dem Museum der Geschichte Polens. Die Ausstellung in Kreisau wurde am 20.11.2014 durch Ministerpräsidentin Ewa Kopacz und Bundeskanzlerin Angela Merkel feierlich eröffnet.

Internationale Jugendbegegnungsstätte (IJBS)

Neugier zu wecken, neue Menschen kennen zu lernen, Ähnlichkeiten zu suchen und die Unterschiede zu verstehen, offen und kommunikativ zu sein, das sind die grundlegenden Elemente der in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Kreisau durchgeführten Projekte.

Im Jahr 2014 wurden in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte 110 Projekte (ein- und mehrtägige) für Kinder und Jugendliche aus ganz Europa durchgeführt.

Realisierung der Projekte nach Kategorien sah folgendermaßen aus:

Projektart	Anzahl in 2014
Deutsch - polnische Schulprojekte (davon 9 trinationale: 8 mit der Ukraine und 1 mit Weißrussland)	46
Deutsch-polnische und internationale Projekte der außerschulischen Bildung	8
Studienfahrten (Teilnehmer aus nur einem Land, davon: 6 aus Deutschland, 4 aus Polen)	10
Projekte, die zusammen mit der Kreisau Initiative e.V. durchgeführt wurden	21
Tagesseminare/ Workshops (davon 13 in der Projektreihe "Ich habe eine Wahl – ich nehme teil")	15
Kunstbildungsprojekte	10

Alle Projekte hatten einen Bildungsschwerpunkt und betrafen folgende Themen:

- historische und politische Bildung (Widerstand, Zivilcourage, Demokratie, Menschenrechte, deutsch-polnische Beziehungen und Europäische Union, historische Jahrestage)
- interkulturelle Kommunikation, Klischees, Vorurteile, Konfliktlösungen
- nachhaltige Entwicklung, Ökologie, Umwelt
- inklusive Bildung
- Medienworkshops
- künstlerische Workshops (durchgeführt von externen FachreferentInnen): Tanz, Musik, Theater, Film, Fotografie, Grafik, Keramik, Skulptur
- Sport- und Fremdsprachenkurse

Kennzeichnend für die Projekte der IJBS war der Einsatz der Methoden der informellen Bildung, welche die Miteinbeziehung der Teilnehmenden in allen Etappen des Lernprozesses voraussetzen (Vorbereitung, Ablauf, Evaluation). Ein ganz wichtiger Punkt im Begegnungsprogramm waren Aktivitäten und Spiele, die Integration der Gruppe förderten als auch Sprachanimation.

Workshops bestanden aus abwechselnd stattfindenden Plenarsitzungen und Gruppenarbeit, in denen Teilnehmende ihre Meinung äußern, Vielfalt erfahren/lernen wie auch an konkreten Ergebnissen oder Produkten arbeiten konnten.

Die Workshops innerhalb der Projekte wurden in polnischer, deutscher, ukrainischer und englischer Sprache durchgeführt. Insgesamt nahmen an allen Projekten der IJBS fast 5000 Kinder und Jugendliche teil und mehr als die Hälfte der Teilnehmer kam aus dem Ausland.

Einige Projekte, die von der IJBS im Jahr 2014 durchgeführt wurden:

Workshops für Jugendliche zum Thema Wende 1989 und Entwicklung der Wege zur Demokratie – EIN DEUTSCH-POLNISCHES SCHÜLERAUSTAUSCHPROJEKT

Fünftägige Workshops für junge PolInnen und Deutsche zu solchen Themen wie der demokratische Wandel in Polen und Europa, Rolle Polens und der polnischen Außenpolitik beim Aufbau des vereinigten heutigen Europas. Jugendliche reflektierten über gemeinsame *genius loci* unserer Geschichten, über gemeinsame Orte, welche Erfahrungen der europäischen Länder und des Ostblocks verbanden.

Das Projekt „Kleine Kunstschmiede“ - PROJEKT DER KUNSTBILDUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ein zyklischer Projekt, richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8-12 Jahren (Projektzyklus I) und von 13-15 Jahren (Projektzyklus II). Kunst und Vielfältigkeit bilden die zentrale Elemente dieses Projekts. Durch altersgruppenspezifische Methoden und ein vielfältiges Programmangebot werden die jungen Teilnehmer_innen ermutigt, sich auszuprobieren, künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken und Perspektivwechsel vorzunehmen. Dabei werden emotionale und soziale Kompetenzen gefördert und die Handlungsspielräume der TeilnehmerInnen erweitert.

Diversität als wichtiges Element des Projektes spiegelt sich einerseits in den gewählten Bildungsansätzen, andererseits im Hinblick auf die Herkunft der Kinder und Jugendlichen wider. Die Teilnehmer_innen kommen nicht nur aus drei verschiedenen Ländern – Deutschland, Polen, Ukraine (Projektzyklus I) bzw. Rumänien (Projektzyklus II) – sondern auch aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern.

Gezielt werden auch Kinder aus Kinderheimen und sozial benachteiligten Familien angesprochen. In einer wertschätzenden Atmosphäre werden Austausch, Offenheit und gegenseitige Anerkennung gefördert. Die Begegnung mit Kunst als zentralem Aspekt des Projekts findet in künstlerischen Workshops, wie Performance-Art, Keramik, Tanz&Bewegung, Plastik und Zirkus, statt.

Im Jahr 2014 befasst sich das Projekt „Kleine Kunstschmiede“ inhaltlich mit dem Thema Nachhaltigkeit. Unter dem Titel „Mobilität – grenzenlos?!“ suchen die jungen Teilnehmer_innen Antworten auf Fragen, wie: Was bedeutet für uns Mobilität? Was verstehen wir unter Grenzen? Ist Mobilität immer positiv?

Können wir natürliche Ressourcen grenzenlos nutzen? Welche Grenzen sind unserer individuellen Mobilität gesetzt? Wie kann man die Mobilität der Menschen mit den Bedürfnissen der Natur in Einklang bringen? Welche Zukunft haben Mobilität und Grenzen? Die jungen Teilnehmer_innen setzen sich mit Fragen des Globalen Lernens und ökologischer Bildung auseinander, hinterfragen ihr eigenes Handeln kritisch und verarbeiten und reflektieren Aspekte nachhaltigen Handelns durch künstlerische Aktivitäten.

Neben den Workshops bietet das Projekt ein gemeinsames Rahmenprogramm mit Ausflügen, Sprachanimation, Spiel und Sport.

Das Projekt wurde dank der freundlichen Unterstützung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, des Ministeriums für Kultur und nationales Erbe der Republik Polen, der Freya von Moltke Stiftung und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit realisiert.

Bildungsworkshops unter dem Titel "Ich habe die Wahl – Ich nehme teil" – PROJEKT DER POLITISCHEN BILDUNG

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit und mit der Förderung der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Breslau umgesetzt. Eine Workshop-Reihe für SchülerInnen aus 12 niederschlesischen Schulen wurde seit Ende Januar bis März 2014 veranstaltet. Im Rahmen des Projekts wurden Aktivitäten zu folgenden Themen durchgeführt:

- Entwicklung der Demokratie in Polen und Deutschland
- Möglichkeiten der Einflussnahme der jungen WählerInnen auf ihr Umfeld
- Bedeutung der Europawahlen und Auswirkungen der Entscheidungen des Europäischen Parlaments auf das Leben jedes EU-Bürgers / jeder EU-Bürgerin

Aktionswoche "Für eine Zukunft ohne Tschernobyl und Fukushima"

Im April 2014 wurde in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk in Dortmund eine Aktionswoche "Für eine Zukunft ohne Tschernobyl und Fukushima" veranstaltet. Im Rahmen des Projekts wurden in Kreisau und den benachbarten Orten Zeitzeugengespräche mit den Liquidatoren nach der Tschernobyl-Katastrophe durchgeführt. Ziel dieser Gespräche war es vor allem, Jugendliche von den mit der Gewinnung der Kernenergie verbundenen Gefahren zu informieren und mit alternativen nachhaltigen Lösungen vertraut zu machen.

Die von der IJBS im Jahr 2014 durchgeführten Projekte wurden dank der finanziellen Unterstützung folgender Partner realisiert: dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem polnischen Ministerium für Kultur und Nationalerbe, der Stiftung für die Entwicklung des Bildungssystems, dem polnischen Außenministerium, der Gemeinde Schweidnitz, der Freya von Moltke Stiftung für das Neue Kreisau.

Das MitarbeiterInnenteam der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau im Jahr 2014 bildeten: Monika Kretschmann (Leiterin), Daniel Bodył, Michał Dec, Bartłomiej Gasiulewicz, Karoline Hoffmann, Adelajda Lebioda, Małgorzata Lisowska, Karolina Moroz, Anna Rzym, Susanne Schade, Agnieszka Zabrzewska.

Die Arbeit der IJBS im Jahr 2014 unterstützten neben den festen MitarbeiterInnen eine Reihe von Freiwilligen und PraktikantInnen aus Deutschland, Polen und der Ukraine: Carla Jakobowsky, Milena Kula, Cornelia Malsch, Nils Wünsch, Marie Ellersiek, Anastasiia Khlystova, Charlotte Seitz, Kyrlo Striuk.

Partner bei den Freiwilligendienst-Projekten, die aus dem Programm Jugend in Aktion gefördert werden, sind Pax Christi Aachen sowie Center for Educational Initiatives aus Lemberg.

Die 2014 von der IJBS angebotenen Künstlerprojekte wurden auf einem hohen künstlerischen und Bildungsniveau realisiert. Künstlerische Aktivitäten wurden in einer großen Vielfalt auch den Einwohnern von Kreisau und der Umgebung angeboten und lokale Medien haben darüber weitläufig berichtet.

Gedenkstätte

Die Gedenkstätte der Stiftung Kreisau würdigt den Widerstand und die Opposition in den totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Diese Aufgabe wird auf verschiedenen Ebenen realisiert, u.a. durch die Vorbereitung von Unterrichtsstunden und Workshops zu diesem Thema, aber auch durch die Organisation von Konferenzen und Schulungen. Außerdem stellt die Gedenkstätte eine Bibliothek mit einer großen Sammlung über die Problematik der deutsch-polnischen Beziehungen sowie über die Opposition gegen die totalitären Regime bereit.

Ein zentrales Projekt der Gedenkstätte Kreisau ist das Internationale Gedenkstättenseminar, das im März 2014 zum 12. Mal stattfand. Die Veranstalter des Seminars waren die Gedenkstätte der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, die Evangelische Akademie zu Berlin, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, das Europäische Netzwerk „Erinnerung und Solidarität“ und die Kreisau Initiative e.V. Während des Seminars wurde das Thema „Mythos Widerstand? Darstellung und Deutung von Resistenz in Museen und Gedenkstätten“. An dem Seminar nahmen folgende ReferentInnen teil: Prof. Dr. Valters Nollendorfs (Riga/Litauen), Marek Syrný (Banská Bystrica/Slowenien), Dr. Andrea Genest (Berlin/Deutschland), Dr. Konrad Knoch (Danzig, Polen), Prof. Ulrich Pfeil (Metz/Frankreich), Dr. Marie Anne Subklew (Potsdam/Deutschland), Ulrike Schmiegelt (Berlin/Deutschland).

Ein weiteres Projekt der Gedenkstätte 2014 war eine generationsübergreifende Begegnung für Teilnehmende aus Polen und Deutschland in Zusammenarbeit mit der IJBS Oświęcim unter dem Titel „Wege der Freiheit. Akademie an der Peripherie“ organisiert. Thema dieses Seminars waren unterschiedliche Aspekte der Freiheit in Deutschland und Polen, vor allem mit Berücksichtigung des Jahres 1989 und der damaligen Entwicklungen.

In der Gedenkstätte wurde auch ein Projekt für GymnasiastInnen „Kreisau macht Schule“ realisiert. Die Schüler wurden in Kreisau in solchen Fächern wie: Geschichte, Landeskunde, Polnisch und Deutsch unterrichtet. Sie lernten aber auch Kreisau als Ort des Dialogs und der Versöhnung kennen. Den LehrerInnen und SchülerInnen standen wissenschaftliche Mittel, wie die Ausstellung „In der Wahrheit leben“, das 2013 erschienene Begleitbuch zur Ausstellung aber auch das multimediale Archiv mit zahlreichen Sammlungen von Parteireden, Filmchroniken und Vorträgen über die neueste Geschichte Polens und Europas zur Verfügung.

Zu den MitarbeiterInnen der Gedenkstätte gehörten im Jahr 2014: Dominik Kretschmann und Karolina Moroz.

Tätigkeit des Nichtöffentlichen Zentrums der Lehrerfortbildung „Europäische Akademie“

Im Jahr 2014 führte das Nichtöffentliche Zentrum der Lehrerfortbildung „Europäische Akademie“ zahlreiche Projekte durch, die zur Verbesserung der Qualifikationen von Erwachsenen, die im Bildungsbereich arbeiten, führen sollten.

Im Jahr 2014 wurden folgende internationale Seminare für LehrerInnen und MultiplikatorInnen durchgeführt:

"Aus zwei mach drei – trilateralen Schüleraustausch organisieren?" – ein Seminar für LehrerInnen und SchulsozialpädagogInnen aus Polen, Deutschland und der Ukraine,

"Erfahrungsorientiertes Lernen im Schüleraustausch" – ein Seminar für LehrerInnen und SchulsozialpädagogInnen aus Polen und Deutschland,

Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung – Training für EinsteigerInnen und MultiplikatorInnen der internationalen Jugendarbeit,

"Globales Lernen im Schüleraustausch" – ein Seminar für LehrerInnen und SchulsozialpädagogInnen aus Polen und Deutschland.

Es wurden auch Schulungen für die Lehrerkonferenz aus dem Schulzentrum in Walim.

Dank der finanziellen Mittel, die man im Rahmen des Operativprogramms „Humankapital“ gewinnen konnte, wurde das Projekt **„TrainerInnen-schule“ für LehrerInnen aus Niederschlesien durchgeführt** fortgesetzt – Das Ziel des Projekts ist die berufliche Umqualifizierung, die Vermittlung von neuen Fähigkeiten und Kompetenzen an LehrerInnen, die als TrainerInnen mit Erwachsenen arbeiten sollen. Die Schulung wurde sowohl LehrerInnen von Allgemein- als auch Berufsfächern angeboten.

Europäische Akademie

Im Jahr 2014 führte die „Europäische Akademie“ folgende Projekte durch:

Projekt „Große/ kleine Geschichte – Dialog der kleinen Heimaten“

Seminar der lokalen Geschichte unter der Leitung von Prof. Dr. hab. Włodzimierz Suleja

Vier Seminarien fanden statt:

2014/10/18 Dr. Kazimierz Wóycicki

2014/07/19 Prof. Włodzimierz Suleja, Nutzungen aus der lokalen Geschichte. Verbindungen der lokalen Geschichte, der regionellen Geschichte (Niederschlesien) und der Geschichte Plens 1945-89; Dr. Paweł Migdalski, Universität Stettin, Präsident des Kulturhistorischen Vereins „Terra Incognita“ (Chojna): Eine lokale Gemeinschaft und eine lokale Geschichte.

2014/06/20 Piotr Zagata: Bemerkungen zur Reute Schweidnitz 1945-1989.

2014/05/10 Prof. Włodzimierz Suleja, Archive des Instituts für Nationales Gedenke und die lokale Geschichte (am Beispiel der Aktenabfrage des Instituts für Nationales Gedenke über Schweidnitz 1945-1955); Dr. Kazimierz Wóycicki: Bemerkungen zur Abfrage der Forschung der lokalen Geschichte auf der Westgebieten 1945-1989 (Bemerkungen zum Buch „Zuhause an der Neiße nad Nysą. Goerlitz-Zgorzelec 1945-89“)

Die Konferenz für Lehrer und Schüler **„Von Schweidnitz nach Świdnica“** unter der Leitung von Karolina Moroz war eine Zusammenfassung dieser Teil des Zyklus.

Programm Polen-Deutschland

Die Arbeit der Europäischen Akademie an der deutsch-polnischen Beziehungen, in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte, hat sich auf Vorbereitungen der Ausstellung „Mut und Versöhnung“ konzentriert. In diesen Arbeiten außer Dr. Wóycicki hat auch der Kurator der Ausstellung Dr. hab. Czachur teilgenommen.

Gleichzeitig hat man Vorbereitungen auf die Konferenz Polen-Deutschland-Ukraine getroffen, die im März und April 2015 findet statt. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Osteuropastudien an der Universität Warschau und mit der Nationale Wassyl-Stefanyk-Universität der Vorkarpaten in Iwano-Frankiwsk.

Programm Kreisau und die Welt

Es wurde eine Think-tank-Gruppe eingesetzt, die pro bono publico arbeitet.

Es wurden folgende Berichte vorbereitet:

Reform der Selbstverwaltung in der Ukraine.

Westländer gegenüber eines Hybrid-Kriegs, der Putin führt.

Frage nach Ursachen der russischen Aggressivität in der internationalen Beziehungen.

Arbeiten am Begriff der Versöhnung als eine Kategorie der internationalen Beziehungen

Diese Prüfungen wurden während des internationalen Panels mit der Teilnahme der Gäste aus Korea, Japan und der Ukraine auf der Jubiläumskonferenz am 12-13. November 2014 ausgedrückt.

Es wurden eine Internetseite der Europäischen Akademie und ein Facebook-Profil eingerichtet, wo Berichte und Arbeiten der EA präsentiert sind. Die Vorstellung der Europäischen Akademie in Medien: u.a. Kommentare in TVN BiŚ.

Operativprogramm Humankapital (POKL)

Im Jahr 2014 wurden 8 Projekte durchgeführt, die mit den Mitteln der Europäischen Union finanziert wurden – 7 im Rahmen von ESF, 1 im Rahmen von Erasmus Plus:

1. „TrainerInnenschule für LehrerInnen aus Niederschlesien“ – ein internationales Projekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Grone, Weiterbildung im Bereich Erwachsenenbildung und Weiterbildung zur/m BerufstrainerIn nach dem deutschen Modell.
2. „Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Lewin Kłodzki“ – das Programm umfasst unter anderem Unterricht im Bereich Ökologie, der im Gärtnerhaus in Kreisau stattfindet.
3. „Ja zur Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung und der Nichtregierungsorganisationen im Landkreis Schweidnitz“ – das Ziel des Projekts ist die Vergrößerung der Beteiligung von NGOs beim Treffen wichtiger Entscheidungen für die Region.
4. "Grünes Land" – nichtöffentlicher Kindergarten in Kreisau.
5. „Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Wykroty“.
6. „Kleinkinder in den Kindergarten! Unterstützungsprogramm für den Kindergarten in Witoszow Dolny“.
7. „Moderne Lösungen in der Berufsberatung“ – dieses Projekt wird im Bereich des Europäischen Sozialfonds durchgeführt. In diesem Projekt werden innovative Instrumente für die Berufsbildung im Zusammenhang mit der informellen Bildung entwickelt, die in ganz Polen implementiert werden.
8. „Strategische Partnerschaft für die Berufsbildung“ – das Projekt im Bereich des Erasmus Plus, in dem Förderung der Bildung im dualen System in Polen und in Litauen vorausieht. Partnerschaft im Rahmen.

Diese Projekte beitragen zur Entwicklung des Sozialkapitals in Niederschlesien durch die Realisierung der Bildungsprioritäten, die in großem Maße auf die Entwicklung der Lehrkompetenzen und der Berufsbildung gezielt sind.

Kindergarten

Im Jahre 2014 wurde die Führung des nichtöffentlichen Kindergartens "Grünes Land" fortgesetzt. Den Kindergarten besuchen 23 Kinder im Alter von 2,5 bis 5 Jahren. Der Kindergarten ist von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Während des Aufenthalts im Kindergarten hatten die Kinder die Möglichkeit Fremdsprachen zu lernen (Englisch und Deutsch), sie nahmen am Kunstunterricht und Rhythmik teil. Sie hatten auch Workshops mit einer Logopädin. Die Kinder wurden von zwei Kindergärtnerinnen und einer Assistentin betreut. Die Tätigkeit des Kindergartens wird weitergeführt.

Anhang Nr. 1 Beschreibung der ausgewählten von der Stiftung durchgeführten Programme.

Im Rahmen der Deutsch-Polnischen Regierungskonsultationen (im Jahr 2012) wurde der Stiftung von beiden Regierungen finanzielle Hilfe zugesprochen:

- Die Bundesregierung überreichte mit Hilfe des Generalkonsulats in Breslau 40.000 Euro. Aus diesen Mitteln wurde die Ausstattung in der Stiftung Kreisau ergänzt und teilweise modernisiert. (Lautsprecheranlage, System für Simultandolmetschen, Kochherd, Ausstattung der Gästezimmer).
- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Personalkosten der IJBS in Höhe von 40.000 Euro.

- Dank der Mittel in Höhe von 199.850,00 PLN, die der Niederschlesische Denkmalschutzbeauftragte übergab, wurde die Renovierung des Gebäudes „Pferdestall“ fortgesetzt.

Kosten der Realisierung der satzungsgemässen Ziele 2014:

Internationale Jugendbegegnungsstätte – 3 342 934,06 Zloty
Europäische Akademie – 25 084,39 Zloty
Gedenkstätte – 255 027,37 Zloty
POKL – 1 805 154,95 Zloty

Allgemeine betrieblichen Kosten – 1 389 676,64 Zloty
Allgemeine betrieblichen Kosten sind Aufwendungen gemeinnütziger Tätigkeit (in GuVR Position E), darunter:

- Aufwendungen entgeltlicher Tätigkeit – 861 599,52 Zloty
- Aufarbeitungen unentgeltlicher Tätigkeit – 528 077,12 Zloty

Kosten der Realisierung der satzungsgemässen Zielen insgesamt – 6 817 877,41 Zloty

Beschreibung der wesentlichen rechtlichen Begebenheiten in der Geschäftstätigkeit der Stiftung mit finanziellen Folgen

Keine.

Informationen über die Geschäftstätigkeit gemäss des Eintrages in das Unternehmensregister des Landesgerichtsregisters

55.10.Z Hotels und ähnliche Übernachtungsobjekte
01.11.Z Ackerbau von Getreide, Schoten- und Ölpflanzen, außer Reis
01.13.Z Obst- und Gemüseverarbeitung
01.19.Z Sonstige Ackerbau, andere als mehrjährige
01.50.Z Ackerbau mit Verbindung mit Tierzucht
36.00.Z Wasserefassung, Aufbereitung und Vertrieb
37.00.Z Abwässer – Kläranlage und Abführung

PKD: 9499 Z

Geschäftstätigkeit weiterer Mitgliedsorganisationen woanders nicht klassifiziert.

Abschrift der Beschlüsse des Vorstands im Jahre 2014:

Auszug aus dem Protokoll vom 27.03.2014

Beschluss Nr. 1/03/2014

Der Vorstand hat Kosten der Übernachtung zur inneren Abrechnungen zwischen den Abteilungen beschlossen. Geltende Sätze:

Zimmer mit einem hohen Standard		Zimmer niedriger Standard	
satzungsmässige Tätigkeit	wirtschaftliche Tätigkeit	satzungsmässige Tätigkeit	wirtschaftliche Tätigkeit
90,00 Zloty	110,00 Zloty	60,00 Zloty	70,00 Zloty

Obige Sätze gelten ab Januar 2014.

Beschluss Nr. 2/03/2014

Veränderung der Buchführungsorganisation der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung.

I. Punkt 7 des Anhangs Nr 3 erhält die Fassung:

7. Die Register der Einkäufe sind Nebenbücher der Buchführung und detaillierte Buchführung von Konto 222 (uns in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) und gleichzeitig von Konto 300 – Abrechnung von Wareneinkäufen (im Falle der sonstigen Einkäufe wird das Konto der Einkaufsabrechnung ausgelassen). Diese Register sollen die Mehrwertsteuer (VAT) Vorschriften erfüllen.

Register der Einkäufe werden nach der Art der Einkäufe gegliedert und wie folgt gebucht:

Register 3/1 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Krzyżowa (der MwSt. ist vollständig zum Abzug)

Register 3/2 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen POKL – Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Wykroty

Register 3/3 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Krzyżowa (der MwSt. ist teilweise zum Abzug)

Register 3/5 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Wirtschafts-Politisches Forum

Register 3/Z – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Aufträge (kein Abzug der MwSt.)

Register 3/A Einkauf von Waren und Dienstleistungen POKL – PWP Trainerschule für Lehrkräfte in Niederschlesien

Register werden ausschliesslich in dem Finanz- und Buchhaltungssystem geführt.

Der Beschluss tritt am 01.03.2014 in Kraft.

Auszug aus dem Protokoll vom 30.09.2014

Beschluss Nr. 1/09/2014

Der Vorstand hat über die zusätzliche Abzug in der Höhe von 1500,00 Zloty für den Betriebsfonds für Sozialleistungen beschlossen.

Auszug aus dem Protokoll vom 17.10.2014

Beschluss Nr. 1/10/2014

Veränderung der Buchführungsorganisation der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung.

I. Punkt 7 des Anhangs Nr 3 erhält die Fassung:

7. Die Register der Einkäufe sind Nebenbücher der Buchführung und detaillierte Buchführung von Konto 222 (uns in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) und gleichzeitig von Konto 300 – Abrechnung von Wareneinkäufen (im Falle der sonstigen Einkäufe wird das Konto der Einkaufsabrechnung ausgelassen). Diese Register sollen die Mehrwertsteuer (VAT) Vorschriften erfüllen.

Register der Einkäufe werden nach der Art der Einkäufe gegliedert und wie folgt gebucht:

Register 3/1 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Krzyżowa (der MwSt. ist vollständig zum Abzug)

Register 3/2 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen POKL – Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Wykroty

Register 3/3 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Krzyżowa (der MwSt. ist teilweise zum Abzug)

Register 3/5 – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Wirtschafts-Politisches Forum

Register 3/Z – Einkauf von Waren und Dienstleistungen – Aufträge (kein Abzug der MwSt.)

Register 3/A Einkauf von Waren und Dienstleistungen POKL – PWP Trainerschule für Lehrkräfte in Niederschlesien

Register 3/0 Einkauf von Waren und Dienstleistungen POKL – Moderne Lösungen in der Berufsberatung

Register werden ausschließlich in dem Finanz- und Buchhaltungssystem geführt.

Der Beschluss tritt am 01.10.2014 in Kraft.

Auszug aus dem Protokoll vom 20.12.2014

Beschluss Nr. 1/12/2014

Der Vorstand beschloss die eingegangenen Spenden in der Höhe von 30 869,87 Zloty für die Finanzierung des Kindergartengebäudes Nr. 4, und die Spenden in der Höhe von 6 073,62 Zloty für die Finanzierung des Projekts „Jugendworkshop Anpfiff Europa. Fußball und Musik“ zu verwenden.

Informationen über die erwirtschafteten Einnahmen mit Auflistung ihrer Quellen (z.B. Erbschaft, Vermächtnis, Spende, Mittel aus öffentlichen Quellen, u.a. aus dem Staatsbudget, Gemeindebudget), entgeltliche Leistungen, die durch die Stiftung im Rahmen ihrer Satzungstätigkeit realisiert werden mit Berücksichtigung der Kosten für diese Leistungen; sofern eine wirtschaftliche Tätigkeit geführt wird auch das finanzielle Ergebnis dieser Tätigkeit sowie das Verhältnis der Einnahmen aus der Tätigkeit zu den Einnahmen aus anderen Quellen in Prozent:

Struktur der Einnahmen und Kosten der Stiftung

Inhalt	Einnahmen	Kosten	Finanzergebnis
Satzungsmässige Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke:			
Unentgeltlich:			
- finanzielle Förderung	1 960 938,89	2 549 847,10	-588 908,21
- sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
Insgesamt:	1 960 938,89	2 549 847,10	-588 908,21
Entgeltlich:			
- finanzielle Förderung	1 417 760,38	1 419 723,79	-1 963,14
- sonstige Einnahmen	1 809 873,87	2 848 306,52	-1 038 432,65
Insgesamt:	3 227 634,25	4 268 030,31	-1 040 396,06
Insgesamt Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke	5 188 573,14	6 817 877,41	-1 629 304,27
Wirtschaftliche Tätigkeit			
- Aufgaben für gemeinnützige Zwecke entgeltlich*	0,00	0,00	0,00
- grundsätzliche	1 190 830,06	38 800,44	+1 152 029,62
- Verkauf von Waren und Dienstleistungen	40 701,69	17 284,90	+ 23 416,79
Wirtschaftliche Tätigkeit insgesamt	1 231 531,75	56 085,34	+ 1 175 446,41
Allgemein:	6 420 104,89	6 873 962,75	-453 857,86

*Aufgaben für gemeinnützige Zwecke entgeltlich, dessen Einnahmen gemäß des Artikels Nr. 9 über die Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke direkte Kosten nicht überschreiten

Die im Jahr 2014 erwirtschafteten Einnahmen der Stiftung Kreisau gestalten sich wie folgt:

Einnahmen aus der entgeltlichen Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke	3 227 634,25
Einnahmen aus der unentgeltlichen Tätigkeit	1 960 938,89
Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit	1 231 531,75
Einnahmen aus der entgeltlichen Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke, die der wirtschaftlichen Tätigkeit zugeteilt wurden	0,00

Sonstige Einnahmen aus der operativen Tätigkeit

darunter:	
Wirtschaftliche Tätigkeit	1 733,70
Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke	1 518 798,80
Insgesamt:	1 520 532,50
Zuwendungen L II:	
darunter:	
Zuwendungen UE	0,00
sonstige Zuwendungen	302 525,50
Insgesamt:	302 525,50

Andere Einnahmen

Spezifikation anderer (L III) operativen Einnahmen:	
- Niederschlagung von Sachanlagen mit finanzieller Unterstützung	1 201 463,06
- Zuschuss zur Kultivierung	9 271,30
- Aktualisierung der Bewertung der Forderungen	1 733,70
- Dienstreisekostenerstattung	272,00
- Angaben	3 918,63
- sonstige Einnahmen	1 348,31
Insgesamt:	1 218 007,00
darunter Tätigkeit für gemeinnützige Zwecke	1 216 273,30
Geschäftstätigkeit	1 733,70

Sonstige finanziellen Einnahmen

darunter:	
Satzungsmässige Tätigkeit	57 946,94
Wirtschaftliche Tätigkeit	0,00
Insgesamt:	57 946,94
Spezifikation:	
1) Zinsen (N II)	7 946,94
2) Neubewertung der Investitionen (N IV)	50 000,00
Nettogewinn aus der wirtschaftlichen Tätigkeit 2014 beträgt	996 380,34
Anteil der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit beträgt in %	19%

Information über Einnahmequellen o źródłach przychodów:

1. Einnahmen aus der Aktion „1%“ der Einkommensteuer natürlicher Personen: 6 782,30 Zloty
2. Einnahmen aus der europäischen Mitteln im Sinne der Vorschriften über öffentliche Finanzen: 1 656 974,01 Zloty
3. Einnahmen aus Mitteln des Staatshaushalts: 210 000,00 Zloty
4. Einnahmen aus Mitteln des Haushalts der Gebietskörperschaften: 103 644,05 Zloty
5. Einnahmen aus Spenden von natürlichen Personen: 73 712,20 Zloty
6. Einnahmen aus Spenden von juristischen Personen: 222 031,00 Zloty
7. Einnahmen aus der Vermietung: 1 231 531,75 Zloty
8. Sonstige Quellen: 4 493 909,02 Zloty

darunter:

- 8.1. Gegenwert der Abschreibung, Gebühren der Teilnehmer, Einnahmen aus der finanziellen Tätigkeit: 3 081 480,23 Zloty
- 8.2. nationale Mittel (Stiftung der Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Konrad-Adenauer-Stiftung): 67 313,49 Zloty
- 8.3. ausländische Finanzmittel (Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Freya von Moltke Stiftung, Europäische Bewegung Netzwerk, Audan Kunststiftung): 226 676,35 Zloty
- 8.4. Deutsch-Polnisches Jugendwerk: 1 118 438,95 Zloty

Im Jahr 2014 bekam die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung eine Spende (im Rahmen der Aktion „1%“) in Höhe von 6 782,30 Zloty, die man für die Finanzierung der im Jahr 2014 durchgeführten Integrationstreffen von Jugendlichen verwendete.

Informationen über die Kosten für:

- a) die Realisierung der Satzungsziele,
- b) Verwaltung (Zinsen, Telefon-, Postgebühren u. a.),
- c) wirtschaftliche Geschäftstätigkeit,
- d) sonstige Kosten.

Die Höhe der Kosten mit Zuordnung zu den einzelnen Kategorien für das Jahr 2014 setzt sich wie folgt:

Kosten für die Realisierung der Satzungsziele	6 817 877,41
Verwaltungskosten	1 389 676,64
Kosten der wirtschaftlichen Tätigkeit	56 085,34
Kosten der wirtschaftlichen Tätigkeit PP	0,00
Allgemeinbetriebliche Kosten	823 564,42

Kosten aus der finanziellen Tätigkeit

darunter:	
Satzungsmässige Tätigkeit	76 954,02
Wirtschaftliche Tätigkeit	11 724,53
Insgesamt:	88 678,55
Spezifikation:	
1. Zinsen (O I)	68 821,26
darunter:	
- unbefristete Verbindlichkeiten	9 632,34
- unbefristete Verbindlichkeiten des Haushalts	11 724,13
- Zinsen von Mitteln auf dem Konto (Kredit)	47 464,79
2. andere (Kursunterschiede)	19 857,29

Sonstige Kosten aus der operativen Tätigkeit

darunter:	
Satzungsmässige Tätigkeit	51 234,09
Wirtschaftliche Tätigkeit	0,00
Insgesamt:	51 234,09
Spezifikation:	
1) Verlust aus dem Verkauf nichtfinanzieller Gegenstände des Anlagevermögens (Ł I)	0,00
2) Neubewertung des nichtfinanziellen Anlagevermögens (Ł II)	0,00
3) Andere Kosten aus der operativen Tätigkeit (Ł III)	51 234,09
darunter:	
- Prolongationsgebühr	580,00
- anerkannte Forderungen	5 553,13

- MwSt. proportional	28 653,00
- Gerichtskosten	2 917,43
- Sozialversicherungsbeiträge nach Feststellungen	12 398,93
- Sonstige	1 131,60
Insgesamt:	51 234,09
darunter gemeinnützige Tätigkeit	51 234,09
wirtschaftliche Tätigkeit	0,00

Anzahl der in der Stiftung angestellten Personen mit Zuteilung zu den einzelnen Arbeitsplätzen ausgenommen der Mitarbeiter, die im Wirtschaftsbetrieb eingestellt sind.

Die durchschnittliche Beschäftigung im Jahr 2014 beläuft sich auf insgesamt 46 Personen.

Satzungsmäßige Tätigkeit: 46 Personen, darunter:

Vorstand: 2 Personen

Verwaltung: 10 Personen

Programmabteilung und Betreuung: 34 Personen

In der Stiftung arbeiten keine Mitarbeiter, die ausschliesslich in der wirtschaftlichen Tätigkeit beschäftigt sind.

Der Gesamtbetrag der durch die Stiftung ausgezahlten Gehälter mit Aufteilung auf Gehälter, Belohnungen, Prämien und andere Leistungen, ausgenommen der Gehälter von Personen, die ausschliesslich im Wirtschaftsbetrieb eingestellt sind:

Der Gesamtbetrag der durch die Stiftung ausgezahlten Gehälter im Jahre 2014 betragen 1 706 640,20 Zloty, darin enthaltene Prämien betragen 15 576,00 Zloty.

Höhe der jährlichen oder durchschnittlichen monatlichen ausschliesslich an die Vorstandmitglieder und an andere Organe der Stiftung Kreisau oder an Personen, die den Wirtschaftsbetrieb Kreisau leiten, getätigten Gehaltszahlungen mit Aufteilung auf Gehälter, Belohnungen, Prämien und andere Leistungen:

Die Gehaltszahlungen an den Vorstand der Stiftung Kreisau im Jahre 2014 betragen im allgemeinen 219 163,00 Zloty, darin 0,00 Zloty an Prämien.

Mitglieder des Stiftungsrates und Aufsichtsrates bezogen keine Gehälter.

Ausgaben für Vergütungen aus Dienstleistungsverträgen:

Im Jahre 2014 betragen die Ausgaben für Vergütungen aus Dienstleistungs- und Werkverträgen 382 390,82 Zloty.

Von der Stiftung Kreisau erteilte Darlehen mit Aufteilung nach deren Höhe mit Hinweis auf die Darlehensnehmer und auf die Bedingungen sowie die Satzungsgrundlage für die Darlehensaufnahme:

Im Jahre 2014 hat die Stiftung keine Darlehen erteilt, mit Ausnahme von Darlehen für die Mitarbeiter, die durch den betrieblichen Sozialfond bezuschusst werden.

Auf Bankkonten angelegte Beträge mit Hinweis auf die Bank:

Im Jahre 2014 hatte die Stiftung Kreisau keine Kapitalanlagen auf Bankkonten. Stand der finanziellen Mittel auf den laufenden Konten:

- Grundkonto: (-) 244 589,31 Zloty (bis dieser Höhe wurde die Kreditlinie benutzt)
- Umsatzkredit: (-) 108 400,00 Zloty
- Hilfskonten: 421 003,36 Zloty

Stand der Mittel in der Finanzkasse der Stiftung Kreisau: 5 629,66 Zloty.

Wert der erworbenen Obligationen sowie der Anteile oder erworbenen Aktien an Gesellschaften des Handelsrechts mit Angabe dieser Gesellschaften:

Die Stiftung Kreisau besitzt 50 Anteile, Nominalwert 50 000 jeder Anteil bei dem Internationalen Konferenzzentrum „Krzyżowa“ GmbH, mit dem Sitz in Krzyżowa 7, 58-112 Grodziszce.

Erworbene Immobilien und ihr Bestimmungszweck sowie die Höhe der Ausgaben für den Erwerb:

Keine.

Weitere erworbene Sachanlagen:

Im Jahr 2014 erwarb die Stiftung Kreisau Sachanlagen im Wert von 126 141,60 zł und leistete die Ausgaben für den Heizraum in der Höhe von 50 000,00 Zloty.

Wert der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Stiftung, die in den für statistische Zwecke verfassten finanziellen Berichten aufgeführt sind:

Gemäss Anhang Nr. 2 der „zum 31.12.2014 erstellten Bilanz“.

Angaben zu den Tätigkeiten, die die Stiftung im Auftrag staatlicher Träger sowie der Selbstverwaltungen realisiert hat (Dienstleistungen, staatliche Aufträge, öffentliche Ausschreibungen) sowie zu dem finanziellen Ergebnis dieser Tätigkeit:

1. Im Auftrag des Kulturministeriums wurden folgende Projekte realisiert:

1.1. „Kleine Kunstschmiede“ – Betrag für die Durchführung: 50 000,00 Zloty.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 186 105,83 Zloty, erzielte Einnahmen: 175 879,72 Zloty und Eigenbeitrag: 10 226,11 Zloty.

1.2. „Kunst des Aufbaus, Kunst des Abbruchs. Internationaler Kunstsommer. Kreisau 2014“ – Betrag für die Durchführung: 70 000,00 Zloty.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 148 039,45 zł, erzielte Einnahmen: 139 978,95 zł und Eigenbeitrag 8 060,50 Zloty.

Die Stiftung hat die gesamten Zuwendungen verwendet und Berichte über die realisierten Aufgaben vorgelegt.

2. Arbeits- und Sozialministerium Polens:

„Ja zu einem Modell der Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung und der Nichtregierungsorganisationen im Landkreis Schweidnitz“ – das Projekt wurde vom 01.10.2013 bis

31.01.2015 im Rahmen von POKL durchgeführt, für das Jahr 2014 hat die Stiftung den Zuschuss in der Höhe von 316 265,33 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe im Jahr 2014: 316 265,33 Zloty, erzielte Einnahmen: 316 265,3 Zloty.

3. Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien:

3.1. „PWP Trainerschule für Lehrkräfte in Niederschlesien“ – das Projekt wurde vom 01.01.2013 bis 31.08.2014 im Rahmen von POKL durchgeführt, für das Jahr 2014 hat die Stiftung den Zuschuss in der Höhe von 298 621,98 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe im Jahr 2014: 298 621,98 zł, erzielte Einnahmen: 298 621,98 Zloty.

3.2. „Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Lewin Kłodzki“ – das Projekt wurde vom 01.09.2013 bis 31.08.2014 im Rahmen von POKL durchgeführt, die Stiftung hat den Zuschuss in der Höhe von 72 539,86 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe im Jahr 2014: 72 539,86 zł, erzielte Einnahmen: 72 539,86 Zloty.

3.3. „Kindergarten Grünes Land“ – das Projekt wurde vom 01.11.2013 bis 31.08.2014 im Rahmen von POKL durchgeführt, für das Jahr 2014 hat die Stiftung den Zuschuss in der Höhe von 34 771,60 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe im Jahr 2014: 34 771,60 Zloty, erzielte Einnahmen 34 771,60 Zloty.

3.4. „Die Erziehung unserer Kinder – eine Initiative zu Gunsten der Grundschule in Czerwona Woda“ – das Projekt wurde vom 01.01 bis 31.07.2014 im Rahmen von POKL durchgeführt, die Stiftung hat den Zuschuss in der Höhe von 41 103,79 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 41 103,79 Zloty, erzielte Einnahmen 41 103,79 Zloty.

3.5. „Eine Knirps-Gruppe geht in den Kindergarten! Förderprogramm für den Kindergarten in Witoszów Dolny“ – das Projekt wurde vom 01.02.2014 bis 31.01.2015 im Rahmen von POKL durchgeführt, für das Jahr 2014 hat die Stiftung den Zuschuss in der Höhe von 156 300,04 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 156 300,04 Zloty, erzielte Einnahmen 156 300,04 Zloty.

3.6. „Programm für den Erfolg des Gymnasiums in Wykroty“ – das Projekt wurde vom 01.02 bis 31.12.2014 im Rahmen von POKL durchgeführt, die Stiftung hat den Zuschuss in der Höhe von 129 348,95 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 129 348,95 Zloty, erzielte Einnahmen 129 348,95 Zloty.

4. Gemeinde Schweidnitz:

„Kunst für jüngsten Kinder – Kunstworkshop für die Kinder aus der Gemeinde Schweidnitz“ – Betrag für die Durchführung: 10 000,00 Zloty.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 12 796,00 Zloty, erzielte Einnahmen: 10 000,00 Zloty, Freiwilligenarbeit: 680,00 Zloty, Eigenbeitrag: 2 116,85 Zloty.

Die Stiftung hat die gesamten Zuwendungen verwendet und Berichte über die realisierten Aufgaben vorgelegt.

5. Zentralinstitut für Lehrerfortbildung (ORE):

„Moderne Lösungen in der Berufsberatung“ – das Projekt wurde vom 01.06.2014 bis 30.06.2015 im Rahmen von POKL durchgeführt, die Stiftung hat den Zuschuss in der Höhe von 426 011,26 Zloty bekommen.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe im Jahre 2014: 426 011,26 Zloty, erzielte Einnahmen: 426 011,26 Zloty.

6. Außenministerium Polens:

„Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestages der Versöhnungsmesse als die Unterstützung der polnischen öffentlichen Diplomatie“ Betrag für die Durchführung: 90 000,00 Zloty.

Gesamtkosten für die Durchführung der Aufgabe: 169 948,50 Zloty, erzielte Einnahmen: 113 935,00 Zloty, Freiwilligenarbeit: 6 700,00 Zloty, Sachbeitrag: 5 120,00 Zloty, Eigenbeitrag: 40 693,50 Zloty.

Informationen über die Verrechnungen der Steuerverbindlichkeiten der Stiftung, sowie Informationen über die abgegebenen Steuererklärungen:

Im Jahr 2014 hat die Stiftung Kreisau Erklärungen über

- die Mehrwertsteuer (MwSt. von 7 Monaten, EU-MwSt. quartal)
- die Körperschaftssteuer (CIT-8 jährlich)
- die Einkommenssteuer (PIT-4R-jährlich, PIT-8AR-jährlich)
- die Landwirtschaftssteuer (jährlich, bis zum 15. Januar abzugeben)
- die Waldsteuer (jährlich, bis zum 15. Januar abzugeben)
- die Immobiliensteuer (jährlich, bis zum 15. Januar abzugeben)

Zum 31.12.2014 wies die Abrechnung mit dem Staatsbudget einen Stand von 263 608,60 Zloty an Verbindlichkeiten sowie eine Forderung in Höhe von 3 979,97 Zloty auf.

Informationen über die in der Stiftung durchgeführten Kontrollen:

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk führte am 20.02.2014 eine Prüfung der Programme im Schüler- und außerschulischen Austausch aus den Jahren 2009-2013 durch. Die Prüfung zeigte keinerlei Unregelmäßigkeiten oder Regelwidrigkeiten im Sinne des Rechnungs- und Finanzwesens auf. Die Analyse der inhaltlichen Dokumentation deckte gewisse Defizite auf, die jedoch keinen Anlass zur Feststellung der Unstimmigkeit mit den DPJW-Richtlinien und folglich der Stornierung der Förderungen geben. Die Dokumentation wurde sorgfältig und solide geführt. Alle Bedenken wurden laufend geklärt und auf Wunsch der Prüfer wurden entsprechende Unterlagen vorgelegt oder angemessene Erläuterungen erteilt.

Das Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien führte vom 24.03.2014 bis zum 26.03.2014 eine planmäßige Prüfung des Projekts „PWP Trainerschule für Lehrkräfte in Niederschlesien“, umgesetzt im Rahmen des Vertrags UDA-POKL.09.04.00-02-071/12-00, durch. Hauptziel war die Prüfung der Vorschriftsmäßigkeit der Abrechnungen, der Förderfähigkeit der Personalausgaben im Projekt, der Art und Weise der Rekrutierung der Projektteilnehmenden, Art der Verarbeitung der Personaldaten der Teilnehmenden, Übereinstimmung der Daten im Zahlungsantrag in Bezug auf den sachlichen und Finanzfortschritt mit der im Sitz der Stiftung vorliegenden Dokumentation der Projektabwicklung, Korrektheit der öffentlichen Auftragsvergabe, d.h. Korrektheit der Anwendung des Gesetzes vom 29.01.2004 Recht des öffentlichen Vergabewesens und Vorschriften des EU-Rechts, Korrektheit der Anwendung des Wettbewerbsgrundsatzes, Korrektheit der Nachweisführung über die Markterforschung im Fall von Ausgaben, für die die Vorschriften des Rechts des öffentlichen Vergabewesens und Wettbewerbsgrundsatz keine Anwendung finden, Korrektheit der Umsetzung der Informations- und Promotion-Aktivitäten, Gewährleistung der entsprechenden Audit-Verfahren sowie Projektdokumentationsführung und -archivierung. Das Prüfungsteam stellte keine Unregelmäßigkeiten/Unstimmigkeiten bei der Realisierung des Projekts fest.

Die Gemeindeverwaltung von Schweidnitz führte vom 12.05. bis zum 19.05.2014 eine Kontrolle durch, deren Ziel die Prüfung der ordnungsmäßigen Verwendung der für die Kindergartenführung erteilten Zuwendung war. Das Prüfungsteam stellte keine Unregelmäßigkeiten fest.

Das Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien führte am 17.07.2014 eine Prüfung der Nachhaltigkeit der Ergebnisse des Projekts „Grünes Land - Kindergarten in Kreisau“ durch. Das Ziel der Kontrolle war Überprüfung der Nachhaltigkeit der Resultate und Art und Weise der Führung und Archivierung der Projektdokumentation entsprechend dem Fördervertrag. Das Prüfungsteam stellte keine Unregelmäßigkeiten/Unstimmigkeiten bei der Realisierung des Projekts fest.

Das Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien führte am 11.09. und 12.09.2014 eine planmäßige Kontrolle des Projekts "Eine Knirps-Gruppe geht in den Kindergarten! Förderprogramm für den Kindergarten in Witoszów Dolny" durch. Ziel des Projekts war die Prüfung der Vorschriftsmäßigkeit der Abrechnungen, der Förderfähigkeit der Personalausgaben im Projekt, der Art und Weise der Rekrutierung der Projektteilnehmenden, Art der Verarbeitung der Personaldaten der Teilnehmenden, Übereinstimmung der Daten im Zahlungsantrag in Bezug auf den sachlichen und Finanzfortschritt mit der im Sitz der Stiftung vorliegenden Dokumentation der Projektabwicklung, Korrektheit der öffentlichen Auftragsvergabe, d.h. Korrektheit der Anwendung des Gesetzes vom 29.01.2004 Recht des öffentlichen Vergabewesens und Vorschriften des EU-Rechts, Korrektheit der Anwendung des Wettbewerbsgrundsatzes, Korrektheit der Nachweisführung über die Markterforschung im Fall von Ausgaben, für die die Vorschriften des Rechts des öffentlichen Vergabewesens und Wettbewerbsgrundsatz keine Anwendung finden, Korrektheit der Umsetzung der Informations- und Promotion-Aktivitäten, Gewährleistung der entsprechenden Audit-Verfahren sowie Dokumentationsführung und -archivierung. Das Prüfungsteam stellte keine Unregelmäßigkeiten/Unstimmigkeiten bei der Realisierung des Projekts fest.

Die Leopold-Kronenberg-Bankstiftung führte am 19.11.2014 eine Prüfung der Verwendung der für die Umsetzung des Projekts „Art & Money. Internationaler Kunstsommer. Kreisau 2013“ zuerkannten Zuwendung durch. Die Prüfung deckte keine Unregelmäßigkeiten auf.

Kreisau, den 28.02.2015

Vorstand der Stiftung

Monika Kretschmann

Rafał Borkowski

Kazimierz Wóycicki

.....
Vorstandsmitglied
Geschäftsführender Direktor

.....
Vorstandsmitglied
Geschäftsführende Direktorin

.....
Vorstandsmitglied